Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0195/2010
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	29.06.2010	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Auswahl eines weiteren Familienzentrums für die Landesförderung

Beschlussvorschlag:

Für die fünfte Ausbauphase wird die Bewerbung der Evangelischen Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen, die Evgl. Kindertagesstätte Schneckenhaus (112) zum Familienzentrum weiterzuentwickeln, mit Antrag auf Förderung an das MGFFI weitergeleitet

Sachdarstellung / Begründung:

1. Kontingent für Bergisch Gladbach

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2012 insgesamt 3.000 Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren auszubauen. Die Anzahl der Förderungen ist in der letzten Ausbaustufe auf 17 Einrichtungen in Bergisch Gladbach durch das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MGFFI) festgelegt worden. Für das kommende Kindergartenjahr 2010/2011 ist landesweit ein Ausbau um 250 Familienzentren geplant. Damit wären dann 2093 Kontingente vergeben. Mit Erlass vom 08.01.2010 wurden die neuen Kontingente durch das Ministerium festgelegt. Ab August kann Bergisch Gladbach ein weiteres Förderkontingent erhalten, so dass dann insgesamt zehn Familienzentren die Landesförderung von 1.000 € im Monat erhalten können.

Ausbau im Kigajahr 2006/2007	Ausbau im Kigajahr 2007/2008	Ausbau im Kigajahr 2008/2009	Ausbau im Kigajahr 2009/2010	Ausbau im Kigajahr 2010/2011	Ausbau insgesamt 2006 -2011
3	2	3	1	1	10

2. Auswahlkriterien

Das Gütesiegel und das Gütesiegel-Verfahren werden in der "Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Kinderbildungsgesetzes vom 12.11.2009" in Teil 3 "Gütesiegel Familienzentrum NRW" beschrieben. Diese Verordnung wurde im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Nordrhein-Westfalen am 04.12.2009 veröffentlicht. Bei der Auswahl erwartet das MGFFI eine angemessene regionale Verteilung sowie die Sicherstellung der Trägervielfalt vor Ort. Außerdem sollen die angehenden Familienzentren innerhalb eines Jahres die Kriterien des Gütesiegels "Familienzentrum Nordrhein-Westfalen" erreichen können. Die gültigen konkreten Qualitätsstandards des Gütesiegels sind in der Broschüre "Gütesiegel Familienzentrum Nordrhein-Westfalen" des MGFFI (Broschürennummer 1041, 2008) beschrieben. Die Auswahl der zukünftigen Familienzentren sollte sich an diesen Qualitätsstandards orientieren.

3. Kommunale Entscheidungslage

Das MGFFI hat entschieden, dass die Auswahl der Familienzentren maßgeblich durch die Jugendämter erfolgen soll, da die Gestaltung der örtlichen Infrastruktur der kommunalen Jugendhilfeplanung obliegt und die sozialraumbezogenen Kenntnisse der Jugendämter für den weiteren Ausbau der Familienzentren unverzichtbar sind.

Daraufhin hat der Jugendhilfeausschuss am 20.03.2007 den einstimmigen Beschluss gefasst (Drucksachen-Nr. 138/2007), die Auswahl der Familienzentren nach den Kriterien Sozialraumorientierung und Trägervielfalt vorzunehmen.

Die Träger der Einrichtungen wurden über die Fachberatungen am 12.01.2010 aufgefordert, ihre Bewerbungen für das jetzt zur Verfügung gestellte Kontingent bis zum 05.03.2010 an das Jugendamt zu senden bzw. bisher nicht berücksichtigte Bewerbungen zu bestätigen, ggfls zu aktualisieren. Generell gilt, dass die Träger ihre Bereitschaft, die Kindertagesstätte als Familienzentrum weiterzuentwickeln, für jede neue Entscheidungsphase aktualisieren müssen. Bewerbungen aus den Vorjahren fließen nicht automatisch in die neue Entscheidung mit ein, damit aktuelle Entwicklungen Berücksichtigung finden.

Der Jugendhilfeausschuss hat nun über die Auswahl der neu zu fördernden Einrichtung zu entscheiden, die für die freiwillige Landesförderung an das Ministerium weitergeleitet wird. Die Beantragung der freiwilligen Förderung der Familienzentren für das Kindergartenjahr 2010/2011 ist von den Jugendämtern beim zuständigen Landesjugendamt bis spätestens 01.06.2010 in der Antragssoftware des Landes (FamZ.web) vorzunehmen.

Aktuelle Situation

Bei der Bewerbungsfrist für die Träger wurde von einer Jugendhilfeausschusssitzung am 04.05.2010 ausgegangen. Bei der Absage des Jugendhilfeausschusses wurde irrtümlich von einem Antragstermin 30.06.2010 beim Land ausgegangen. Im Einvernehmen mit dem Landschaftsverband Rheinland konnte die Beantragung fristwährend vorbehaltlich der Entscheidung des Ausschusses erfolgen.

4. Bewerbungen 2010

Bis zum 05.03.2010 haben zwei Träger von Kindertagesstätten ihre Bewerbungsunterlagen für das Gütesiegel Familienzentrum NRW bei der Stadt eingereicht (Nennung nach Eingangsdatum):

1. Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach, Kindertagesstätte Kradepohl (246) vom 02.02.2010
2. Evangelische Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen, Evgl. Kindertagesstätte Schneckenhaus (112) vom 02.03.2010

Die Kurzbewerbungen sind im Anhang beigelegt. Die Bewerbungen der beiden Bewerber aus den Vorjahren liegen der Verwaltung vor.

5. Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung geht davon aus, dass die beiden Einrichtungen, die sich um das Gütesiegel beworben haben, grundsätzlich die Voraussetzungen mitbringen, die Gütesiegelkriterien - mit entsprechendem Vorlauf - zu erreichen.

Die Erfahrung der bisherigen Familienzentren hat gezeigt, dass das Zertifizierungsverfahren einen erheblichen Aufwand bedeutet. Am 24.03.2009 wurde der Jugendhilfeausschuss mit einem umfangreichen Praxisbericht aus drei Familienzentren über die Herausforderungen informiert. Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, der Aufbau einer Angebotsvielfalt von Beratung und Bildung als stadtteilbezogene Angebote und die

vermehrte Öffentlichkeitsarbeit erfordern, das sich auch die internen Strukturen in der Kindertageseinrichtung weiterentwickeln.

Die evangelische Trägerseite hat in Bergisch Gladbach schon an zwei Stellen Erfahrung mit dem Aufbau von Familienzentren und der Teilnahme am Zertifizierungsverfahren (Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach: Familienzentrum am Heilsbrunnen; Evangelische Kirchengemeinde Bensberg: Familienzentrumsverbund E.N.G.E.L. mit Evgl. Kita Bensberg und Evgl. Kita Arche Noah). Außerdem kann das Angebot des Arbeitskreises „Familienzentren Stadtweit“ unterstützend wirken, der den trägerübergreifenden kollegialen Austausch sicherstellt und in den spezielle Kooperationspartner zur Vertiefung der Zusammenarbeit eingeladen werden.

Die Verwaltung schlägt vor, die Bewerbung der Evangelischen Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen, die Evgl. Kindertagesstätte Schneckenhaus (112) zum Familienzentrum weiterzuentwickeln, mit Antrag auf Förderung an das MGFFI weiterzuleiten.

Begründung

Dieser Vorschlag basiert auf der konsequenten Anwendung des am 20.03.2007 beschlossenen Verteilungskonzeptes unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen. Demnach sind als Auswahlkriterien „Trägervielfalt“ (in Bezug zur Anzahl der Kindertagesstätten der jeweiligen Träger) und „Standortverteilung auf die Bezirke“ (in Bezug zu den Einwohnerzahlen) entscheidungsrelevant.

Mit Blick auf die Übersicht Familienzentren (s. Anlage) ist festzustellen, dass der Bedarf an Familienzentren im Bezirk 2 und 3 bereits gedeckt ist und dass im Bezirk 1 bisher erst eines von vier möglichen Familienzentren in die Förderung aufgenommen wurde. Daher die Entscheidung für Bezirk 1.

Da sich in diesem Jahr ausschließlich evangelische Träger beworben haben und hier noch das letzte von drei Kontingenten zu vergeben ist, war hier auch entscheidungsleitend, dass die bisher nicht versorgte Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen zum Zuge kommt. Damit würde gewährleistet, dass zukünftig alle drei Evangelischen Kirchengemeinden in Bergisch Gladbach über ein Familienzentrum verfügen können.

Die Rahmendingungen beider Kindertagesstätten werden gleichermaßen als geeignet angesehen, die Kriterien der Zertifizierung „Familienzentrum NRW“ zu erfüllen.

Anlage: Übersicht Familienzentren

Bezirk Träger	Bezirk 1 Neu: Zwei von vier Familienzentren	Bezirke 2 und 3 Vier von vier Familienzentren	Bezirke 4 und 5 Drei von fünf Familienzentren	Bezirk 6 Eins von vier Familienzentren
Paritätische Träger Zwei von fünf Familienzentren		Familienzentrum Flic Flac 215 Kita Flic Flac der Turnerschaft Bergisch Gladbach e.V.	Fröbel Familienzentrum ZAK 532 Kita Luise Ueding	
Katholische Träger Vier von fünf Familienzentren	Kath. Familienzentrum Schildgen 111 Kath. Kita Herz Jesu Schildgen	Kath. Familien- zentrum Gronau 241 Kath. Kindertagesstätte St. Marien	<u>Verbund</u> Kath. Familienzentrum Moitzfeld / Bensberg 521 Caritas Kita Bensberg 542 Kath. Kita St. Nicolaus 551 Kath. Integrative Kita St. Joseph	Kath. Familienzentrum Frankenforst/Refra th 641 Kath. Kita St. Maria Königin
Arbeiter- wohlfahrt Eins von drei Familienzentren		AWO Familienzentrum Haus der Kinder 233 AWO Kita Haus der Kinder		
Evangelische Träger Neu: Drei von drei Familienzentren	Neu: 112 Evgl. Kinder- tagesstätte Schneckenhaus	Familienzentrum am Heilsbrunnen 223 Evgl. Kita Heilsbrunner Hosenmätze	<u>Verbund</u> 541 Evgl. Kita Bensberg	Familienzentrum E.N.G.E.L 631 Evgl. Kita Arche Noah
Deutsches Rotes Kreuz Plan: ein Familien- zentrum				

Unter sozialräumlichen Gesichtspunkten wurde im Bezirk 2 und 3 als erstes die geplante Versorgung erreicht. Demnach ist in den Bezirken 1 und 6 noch deutlicher Bedarf. Für den weiteren Ausbau sind weiterhin vor allem die nichtkirchlichen Träger gefragt, den Ausbau mit zu tragen. Bislang konnte hier noch kein weiterer Träger gefunden werden.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld: 9.2 Familienfreundliche Stadt
Mittelfristiges Ziel:
Jährliches Haushaltsziel: 006.560 Kinder in Tagesbetreuung
Produktgruppe/ Produkt: 006.560.010 Kindertagesstätten

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand	keine	
Ergebnis		
<u>2. Finanzrechnung</u> <small>(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u></small>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten ja
nein
siehe Erläuterungen

Erläuterungen

Im ersten sog. Entwicklungsjahr erhält das Familienzentrum eine freiwillige Projektförderung durch das Land. Nach erfolgreicher Zertifizierung geht diese freiwillige Förderung in die gesetzliche Förderung auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes über. Die Stadt erhält in beiden Fällen Landeszuweisungen für die Familienzentren, die in gleicher Höhe an diese verausgabt werden.

KiBiz § 21 Landeszuschuss für Kindertageseinrichtungen (Auszug)

„(3) Für jede Tageseinrichtung für Kinder, die über ein vom Land anerkanntes Gütesiegel als „Familienzentrum NRW“ verfügt, gewährt das Land dem Jugendamt einen zusätzlichen Zuschuss von 12.000 EUR. Im Einzelfall können auch Einrichtungen von Verbänden nach § 16 Absatz 2 die Förderung nach Satz 1 erhalten, auch wenn sie keine Tageseinrichtung für Kinder sind. ...“

Die finanzielle Abwicklung erfolgt innerhalb der Produktgruppe 006 560 Kinder in Tagesbetreuung 010 Kindertagesstätten. Die Betriebskosten werden zusammen mit den Abschlägen für Betriebskosten an die Träger ausgezahlt. Bei den Betriebskostenzuschüssen für Familienzentren handelt es sich ausschließlich um die Weiterleitung von Landesmitteln (reine städt. Mittel werden dazu nicht eingesetzt).